DER BRIEF DES JUDAS: TEIL 3

Der Name unseres Herrn und Erlösers JESUS CHRISTUS sei in Ewigkeit gepriesen.

Willkommen zum Studium des Wortes Gottes. Heute setzen wir unsere Betrachtung des Judasbriefes fort und schließen den letzten Abschnitt ab. Lasst uns lesen:

Judas 1,14–25

14 „Es hat aber auch von diesen geweissagt Henoch, der siebte
von Adam an, und gesprochen: Siehe, der Herr kommt mit seinen
vielen tausend Heiligen,
15 Gericht zu halten über alle und alle Gottlosen zu strafen
wegen aller Werke ihres gottlosen Wandels, mit denen sie gottlos
gewesen sind, und wegen all der harten Worte, die die gottlosen
Sünder gegen ihn geredet haben.“

16 Diese sind Murrende, Unzufriedene, die nach ihren Begierden

leben; ihr Mund redet stolze Worte, und sie schmeicheln den Menschen um ihres Vorteils willen.

17 Ihr aber, Geliebte, erinnert euch an die Worte, die zuvor von den Aposteln unseres Herrn Jesus Christus gesagt worden sind,
18 als sie euch sagten: In der letzten Zeit werden Spötter auftreten, die nach ihren eigenen gottlosen Begierden leben.
19 Diese sind es, die Trennungen verursachen, irdisch gesinnt sind und den Geist nicht haben.

20 Ihr aber, Geliebte, erbaut euch auf euren allerheiligsten Glauben und betet im Heiligen Geist,
21 bewahrt euch in der Liebe Gottes und wartet auf die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben.

22 Und erbarmt euch derer, die zweifeln;
23 andere aber rettet, indem ihr sie aus dem Feuer reißt; über andere erbarmt euch mit Furcht und hasst selbst das vom Fleisch befleckte Gewand.

24 Dem aber, der euch vor dem Straucheln bewahren und euch untadelig mit Freuden vor seine Herrlichkeit stellen kann,
25 dem alleinigen Gott, unserem Retter durch Jesus Christus,

unseren Herrn, sei Herrlichkeit und Majestät, Macht und Gewalt vor aller Zeit, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Wie wir in den vorherigen Abschnitten gesehen haben, gibt es DREI Arten von bösen Menschen, die der Feind in die Gemeinde Gottes eingeschleust hat. Sie werden mit irrenden Sternen verglichen, für die die tiefste Finsternis auf ewig aufbewahrt ist; ebenso mit herbstlichen, fruchtlosen Bäumen, zweimal abgestorben, mit wasserlosen Quellen und gefährlichen Klippen — ja, mit Unkraut, das mitten unter den Weizen gesät wurde.

Diese Warnungen wurden an Menschen geschrieben, die sich auf dem Weg des Glaubens befinden, vergleichbar mit den Kindern Israels auf ihrer Wanderung. Viele von ihnen konnten ihren Glauben nicht bewahren und ihr geistliches Erbe nicht verteidigen; sie fielen durch viele Verfehlungen und erreichten schließlich nicht das VERHEISSENE Land, das Gott ihnen zugesagt hatte.

Wir sahen auch, dass die Werkzeuge Satans, durch die Israel in der Wüste zu Fall gebracht wurde, KORACH und BILEAM waren —

Männer mit prophetischem Dienst. Deshalb erwähnt der Judasbrief drei Personen: außerdem KAIN.

Wie Vers 11 sagt:

> *„Wehe ihnen! Denn sie sind den Weg Kains gegangen und haben sich um des Lohnes willen in den Irrtum Bileams gestürzt und sind im Aufruhr Korachs umgekommen.“*
> *„Diese sind Schandflecken bei euren Liebesmahlen, wenn sie ohne Furcht mit euch schmausen und sich selbst weiden.“*

Die Dienste, die durch diese drei Personen dargestellt werden, wirken auch heute noch in der Gemeinde Gottes, um Gläubige vom Glauben abzubringen. Sie handeln mit großer Täuschung, sodass sie schwer zu erkennen sind. Inmitten solcher Dienste befindet sich der Thron Satans (Offenbarung 2,13–14).

Als Israel in der Wüste war, wurden diejenigen, die der Lehre Korachs folgten, mit ihm vernichtet. Ebenso kamen jene um, die auf die Verführung Bileams hörten. Auch heute werden manche in der Gemeinde verloren gehen, weil sie falschen Hirten, falschen

Aposteln, falschen Lehrern und falschen Propheten folgen. Dies ist eine Zeit großer Wachsamkeit.

Doch wie erkennt man falsche Diener? Daran, dass sie sich von dem Wort Gottes entfernen — wie Korach und Bileam.

Die Bibel sagt in Vers 18:

> *„In der letzten Zeit werden Spötter auftreten, die nach ihren eigenen gottlosen Begierden leben.“*

Ein weiteres Zeichen dafür, dass wir in den letzten Tagen leben, ist das Auftreten von Spöttern. Und sie kommen nicht von außen, sondern aus der Gemeinschaft derer, die behaupten, auf dem Glaubensweg zu sein. So wie Korach und seine Gefährten Gott verspotteten, als die Reise lang und schwierig wurde — obwohl sie nur wenige Wochen hätte dauern sollen, aber vierzig Jahre währte.

Ebenso hört man heute Menschen, die sich Christen nennen, sagen:

„Kommt Jesus wirklich?“ — „Warum kommt Jesus nicht?“

Traurigerweise stammen solche Worte oft von Menschen, die sich selbst Christen nennen und dennoch den heiligen Namen leichtfertig gebrauchen. Daran erkennt man, dass sie bereits in den Aufruhr Korachs gefallen sind und sich nicht mehr im wahren Glauben befinden, auch wenn sie sich Christen nennen.

Auch der Apostel Petrus sagte:

---

2. Petrus 3,1–15 (Lutherbibel)

1 Ihr Lieben, dies ist nun der zweite Brief, den ich euch schreibe, um euren lauteren Sinn durch Erinnerung zu wecken,
2 damit ihr gedenkt der Worte, die zuvor von den heiligen Propheten gesagt wurden, und des Gebots des Herrn und Retters durch eure Apostel.

3 Ihr sollt vor allem wissen, dass in den letzten Tagen Spötter kommen werden, die nach ihren eigenen Begierden leben
4 und sagen: Wo bleibt die Verheißung seines Kommens?

5–7 Denn sie wollen nichts davon wissen, dass Himmel und Erde durch Gottes Wort geschaffen wurden und dass die damalige Welt durch Wasser unterging; die jetzigen Himmel und die Erde aber sind zum Feuer aufbewahrt für den Tag des Gerichts.

8 Eins aber sei euch nicht verborgen: Ein Tag ist vor dem Herrn wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag.
9 Der Herr verzögert nicht die Verheißung, sondern hat Geduld mit euch und will nicht, dass jemand verloren gehe, sondern dass jedermann zur Buße finde.

10 Der Tag des Herrn wird kommen wie ein Dieb.

11–14 Darum sollt ihr in heiligem Wandel und Gottseligkeit leben und darauf bedacht sein, untadelig vor ihm befunden zu werden.

15 Und die Geduld unseres Herrn erachtet für eure Rettung.

Siehst du? Gottes Geduld soll uns zur Umkehr führen. Doch der Tag des Herrn wird kommen — ein furchtbarer Tag für alle Ungehorsamen. Dann wird der Herr mit seinen heiligen

Tausenden erscheinen — denjenigen, die zuvor entrückt wurden — um die Welt zu richten, wie es Henoch, der siebte von Adam, sah (Offenbarung 19,11–20).

Judas 1,14–15

„Siehe, der Herr kommt mit seinen vielen tausend Heiligen, Gericht zu halten über alle …“

Bruder, Schwester — dies ist die Zeit, deine Berufung und Erwählung festzumachen (2. Petrus 1,10), solange du noch auf dem Weg bist. Es ist nicht die Zeit, jeder neuen Lehre nachzulaufen.

Manche Lehren erscheinen gut, tröstlich und anziehend — doch unmerklich führen sie dich vom Glauben weg. Früher hast du gebetet, gefastet, Menschen geholfen, warst demütig, barmherzig und gottesfürchtig. Doch nach gewissen Predigten oder Einflüssen ist all das verschwunden. Jesus ist nur noch eine Nebensache geworden. Die göttliche Gegenwart, die du einst gespürt hast, ist verblasst, und das Verlangen nach dem Himmlischen ist erkaltet.

Erkenne: Dort hast du den Glauben verlassen, der den Heiligen ein für alle Mal überliefert wurde. Kehre schnell um! Denn dort befindet sich der Thron Satans — dort, wo Bileam und Korach stehen.

Kehre zurück zum Glauben und kämpfe dafür, denn der Feind jagt ihm nach.

Suche eine persönliche Beziehung zu Gott und bleibe in den Warnungen der Schrift. Der Herr ist treu — das Werk, das er in unseren Herzen begonnen hat, wird er auch vollenden.

Wie geschrieben steht:

Judas 1,24–25

24 Dem aber, der euch vor dem Straucheln bewahren und euch untadelig mit großer Freude vor seine Herrlichkeit stellen kann,
25 dem alleinigen Gott, unserem Retter durch Jesus Christus, unseren Herrn, sei Herrlichkeit, Majestät, Macht und Gewalt vor aller Zeit, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Gott segne dich reichlich.

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP....

Share on:
WhatsApp